

Betriebskonzept

Die Stiftung Museum Grenchen betreibt gemäss Stiftungsurkunde ein Museum und führt eine Sammlung. Stiftungsträger sind die Stadt Grenchen und die Museums-Gesellschaft Grenchen. Seit 1999 existiert das Kultur-Historische Museum. 2009 erfolgte der Um- und Ausbau sowie eine Neuausrichtung der Ausstellung.

Die Stiftung und das Museumsteam vollziehen folgende Aufgaben: Sammlungsbetreuung und -erweiterung, Forschung, Ausstellungen und Vermittlung. Die verschiedenen Aufgaben werden im Detail in folgenden Konzepten geregelt:

- Sammlungskonzept
- Ausstellungskonzept
- Vermittlungskonzept
- Kommunikationskonzept

1. Personal

Für die Führung des Museums stellt die Stiftung folgende Funktionen an:

- Geschäftsführerin: 50%-Pensum
- Mitarbeiterin Bildung und Vermittlung: 20%
- Mitarbeiterin Administration: 10%
- Raumpflegerin: ca. 3 Stunden / Woche
- 3-5 MitarbeiterInnen Empfang & Anlässe: je ca. 3 Std. / Woche (oder 2-4 Einsätze pro Monat)
- 5-8 KulturvermittlerInnen: Einsätze nach Bedarf bei gebuchten oder öffentlichen Führungen

Zudem unterstützt ein Team freiwilliger Helferinnen und Helfer das Museumsteam in folgenden Bereichen: Aufsicht, Versand und Verteilen von Flyern und Plakaten, Inventarisieren, Sammlungsbetreuung, Mitarbeit bei Grossanlässen, Transporte von Objekten.

Der Stiftungsrat unterstützt das Museumsteam beim Ausführen der Aufgaben.

2. Räume

Das Museum hat vier Stockwerke.

- Erdgeschoss: Im Erdgeschoss liegen das Büro, der Empfangsbereich, die Küche / Vorbereitungsraum für Ausstellungen, die Toiletten, die Garderoben sowie im Ausstellungsraum das Museumscafé im Stil der 1950er Jahre. Das Café ist auch Bibliothek und Ausstellung zum Thema Wohnen.
- 1. Stock: Im Schild-Comtesse-Raum wird die Gesamtausstellung zu den Themen Stadtentwicklung, Arbeit und Verkehr gezeigt.
- 2. Stock: Im Schild-Hugi Raum zeigt die Gesamtausstellung die Themen Gesellschaft und Freizeit.
- 3. Stock / Dachgeschoss: Der Marti-Schenk-Raum ist Ausstellungs- und Versammlungsraum. Hier finden die Vernissagen, Referate, aber auch Schulworkshops, Kindernachmittage und Apéros statt.

Das Museum verfügt zudem über einen Aussenlift.

Der Keller dient zur Inventarisierung der Sammlung und Aufbewahrung von Teilen der Gebrauchssammlung und Ausstellungssockeln und -vitrinen.

Auf der Südseite des Museums liegt der Museumsgarten mit den beiden Teilen «Witi» und «Jura».

Der Museumsvorplatz dient im Sommer als Café-Ecke und für Apéros.

3. Öffnungszeiten

Der Stiftungsrat ist bestrebt, dass das Museum möglichst allen Menschen zugänglich und möglichst oft geöffnet ist.

Das Museum ist jeweils geöffnet: Mi / Sa / So 14 – 17 Uhr ausgenommen einige Feier- oder Ferientage. Je nach finanzieller Unterstützung kann das Museum an weiteren Tagen geöffnet sein.

Gruppen können nach Absprache das Museum jederzeit besuchen.

Im Sommer können 4 Wochen Betriebsferien abgehalten werden, über Weihnachten/Neujahr bleibt das Museum eine Woche zu.

4. Sicherheit

Das Museum garantiert die Sicherheit der Besucher. Das Personal ist geschult, im Brandfall oder bei anderen Sicherheitsfällen die nötigen Schritte zu unternehmen. Einmal im Jahr repetiert das Personal an einer Teamsitzung die Vorgehensweisen. Zudem bestehen Evakuationspläne.

Die Museumsobjekte sind alle versichert und sind im Haus so gut wie möglich gesichert. Der Kulturgüterschutz produziert und kontrolliert diese Daten einmal jährlich.

5. Unterhalt

Für den Unterhalt des Museums und des Gartens ist die Stadt Grenchen als Eigentümerin des Hauses zuständig. Die Stiftung und die Museumsleitung pflegen eine gute Beziehung sowie regelmässigen Kontakt zur entsprechenden Stelle der Stadtverwaltung.

Vom Stiftungsrat am 16.11.2017 verabschiedet.